

## 40 Jahre Städtepartnerschaft

# Sonsbeck will England den Pokal abluchsen

**Sonsbeck** · Seit 40 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Sonsbeck und Sandwich. Im Mai findet die Jubiläumsfeier statt. Dann wird auch ein traditioneller Wettkampf ausgetragen. Denn beim Kneipenspiel Bat & Trap hört die Freundschaft auf.

22.01.2024 , 19:30 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Im vergangenen Jahr haben die englischen Gastgeber den Pokal bei dem traditionellen Wettkampf Bat & Trap gewonnen. Beim diesjährigen Besuch in Sonsbeck soll es eine Revange geben.



Von Beate Wyglenda

Beim Fußball ist die deutsch-englische Rivalität legendär. Unvergessen bleibt das umstrittene Wembley-Tor, das die Vorentscheidung im Finale der Fußball-Weltmeisterschaft 1966 brachte. Und doch scheinen die Begegnungen auf dem Fußballfeld angesichts eines anderen sportlichen Events zu verblassen. Das heißt Bat & Trap und wird jedes Jahr zwischen Sonsbeck und der englischen Partnerstadt Sandwich ausgetragen. Auch im 40. Jahr der deutsch-englischen Freundschaft wird das Kneipenspiel beim Besuch der Gäste von der Insel im Mai ein Höhepunkt sein.

„Wir müssen den Pokal von den Engländern zurückholen“, sagt Jürgen Schönauer bestimmt, aber lächelnd. Der Sonsbecker pflegt seit 27 Jahren die Freundschaft zu der Partnerstadt, die im südlichen Kent nahe Dover liegt. Alle zwei Jahre fährt er mit einer Gruppe nach England, alle zwei Jahre nimmt er im Gegenzug Gäste in Sonsbeck auf. Dazu entschieden hatte er sich seinerzeit, um seinen Kindern, damals im Teenager-Alter, das Land näherzubringen. „Das hat offenbar Früchte getragen. Meine Tochter ist heute Englischlehrerin“, sagt er lachend. Die Kinder sind inzwischen beide erwachsen, und doch liegen Schönauer die gegenseitigen, internationalen Besuche am Herzen. „Die Treffen machen nicht nur viel Spaß, sie zeichnen sich auch durch die persönlichen Kontakte aus“, erklärt er. „Die Gäste wohnen jeweils privat bei ihren Gastgebern, sodass sich viele interessante Gespräche und Einblicke in das Leben des Gastlandes ergeben.“ So seien inzwischen tiefe Freundschaften entstanden.





Bei dem Kneipenspiel Bat & Trap versucht ein Schlagmann, einen schweren Gummiball zwischen zwei Pfosten des Gegners zu schlagen.

Foto: Jentjens

## Info

# Englischer Besuch kommt im Mai

**Jubiläumsfeier** Die Feier anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Sonsbeck und Sandwich findet in Sonsbeck statt. Die Engländer sind am Christi Himmelfahrt-Wochenende vom 10. bis zum 12. Mai zu Gast. Die meisten Sandwicher sprechen deutsch. Weitere Infos geben Jürgen Schönauer unter Tel. 0171 6117839 oder Wolfgang Fischöder unter Tel. 0157 73025316.

Gerne erinnert sich Schönauer zum Beispiel an seine langjährige Gastfamilie zurück. Ein älteres Paar, das mittlerweile verstorben ist. „Er war im Krieg als Militärarzt in einem Krankenhaus in Münster stationiert und hat später eine Deutsche geheiratet“, sagt der Sonsbecker. „Ein sehr lustiger, belesener Mann.“ Bei einem Besuch habe der spätere Hausarzt von seinem Aufenthalt in der Arktis

erzählt und wie eigens für ihn ein Klavier eingeflogen worden ist, damit er den Kameraden in langen Nächten vorspielen konnte. „Einmal nahm er mich in seinen Golfclub mit“, berichtet Schönauer weiter. „Ich musste mir extra ein Sakko und eine Krawatte leihen, um reinzukommen. Aber ohne diese Freundschaft hätte ich so einen Club wohl niemals gesehen.“

Bei seinem letzten Besuch war der Sonsbecker bei Familie Sneller untergebracht. Ebenfalls ein Glücksgriff, wie Schönauer betont. „Die Frau ist bei der Touristeninformation tätig und kennt sich in Kent gut aus, der Mann war mal Bürgermeister und ist der Sohn der Mitgründer der Partnerschaft zwischen Sonsbeck und Sandwich.“ Die ist 1984 auf Vorschlag eines Sonsbecker Ratsmitglieds ins Leben gerufen worden. Heute kümmert sich jedoch eine kleine ehrenamtliche Gruppe um den Austausch.

---

---

Und aktuell bereitet Schönauer zusammen mit Wolfgang Fischöder und einem guten Dutzend weiterer Mitstreiter einen besonderen Besuch vor. Die Städtepartnerschaft feiert 40-jähriges Bestehen. Am Christi Himmelfahrt-Wochenende im Mai werden dafür wieder Sandwicher in der Gemeinde erwartet. Es ist zudem der erste englische Besuch seit Corona. „Die Pandemie hat den Treffen einen Dämpfer verpasst. Drei Jahre lang waren keine Besuche möglich“, erzählt Schönauer. Im vergangenen Jahr war erstmals wieder eine kleine Sonsbecker Delegation auf der Insel.





Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten stehen bei den gegenseitigen Besuchen ebenso auf dem Programm wie der intensive persönliche Kontakt.

Foto: Jentjens

2023 erstmals dabei war auch der Sonsbecker Johannes Jentjens. „Ich war früher beruflich viel im Ausland unterwegs und habe rund fünf Jahre in England gearbeitet“, erzählt er. „Ich wollte auch im Ruhestand meine Kontakte dorthin aufrechterhalten. Meine erste Fahrt nach Sandwich hat meine Erwartungen aber übertroffen.“ Besonders von der Herzlichkeit war der Sonsbecker angetan. „Das Städtchen ist mit rund 5000 Einwohnern noch kleiner als Sonsbeck, aber dort ist mehr los“, erzählt Jentjens. „Dort gibt es noch eine richtige Kneipenkultur.“ Jentjens versichert, dass auch jüngere Sonsbecker bei den gegenseitigen Besuchen Spaß haben sollten. In diesem Bereich will die Gruppe nun aktiver werden. Zwei junge, neue Gruppenmitglieder sind bereits gefunden. „Was kann es denn schöneres geben, als internationale Freundschaften zu knüpfen und andere Kulturen kennenzulernen?“

Nur auf dem Spielfeld ist es dann schnell aus mit der Freundschaft. Bei jedem Besuch wird das in Kent traditionelle Kneipenspiel Bat & Trap ausgetragen. Dabei wird ein schwerer Gummiball, ähnlich

einem Lacross-Ball, an einem Ende einer „Falle“, einer niedrigen Holzkiste mit Wippmechanismus platziert. Der Schlagmann muss dann erst auf den Wipphebel schlagen, um den Ball in die Luft zu befördern, und dann den Ball zwischen zwei Pfosten des Gegners schlagen. „Die Engländer sind leider sehr gut darin, im letzten Jahr haben sie den Pokal gewonnen“, erzählt Jürgen Schönauer. In diesem Jahr steht auf der Wiese an der Gommanschen Mühle die Revanche an. „Wir werden bis dahin auf jeden Fall nochmal üben“, versichert Johannes Jentjens.

(beaw)